

Flexibler Schulanfang in der Grundschule Hasengrund



Die Grundschule Hasengrund nahm vom Schuljahr 199/99 bis Ende des Schuljahres 2005/2006 am Schulversuch „Neukonzeption der Schuleingangsstufe“ teil. Im gesamten Zeitraum wie auch bei der Beendigung des Versuchsstadiums gab es eine breite Zustimmung aller Gremien die erfolgreiche Arbeit fort zu setzen.

Mit Aufforderung des Staatlichen Schulamtes vom 22.8.2006 wird nun im Folgenden das gewachsene Konzept zum "Flexiblen Schulanfang" zur Genehmigung vorgelegt.

Form	Konkretisierung	Schulspezifische Ausprägung
Allgemeines		
Organisation des Flex	Einschulung Absprache und inhaltliche Zusammenarbeit mit Kitas der Umgebung, i. d. R. keine Zurückstellungen	alle Kinder ab 6 Jahren werden aufgenommen, vorzeitige Kinder gehören auch zur Aufnahmepraxis Februareinschulung möglich
	Klassen	Stufen 1 und 2 bilden curriculare und unterrichtsorganisatorisch eine Einheit
	Verweildauer in der 1/2 Klassenkonferenz beschließt im Mai (siehe auch Förderkonzept)	Akzeleration: 1 Jahr Normalfall: 2 Jahre Verlängerung: 3 Jahre
Bausteine des Flex		
Sozialpädagogische Kompetenz	Einsatz einer Sozialpädagogin in allen Klassen in Doppelbesetzung Kitas, Einschulung, Förderung, Elterngespräche	Sozialpädagogin, Grundschullehrer, Heilpädagogin, Vorlaufkursorleiterin Bindeglied zwischen Kita und Schule, Kleingruppen, Diagnose und Förderung beim Schulanfang
Einschulungs- und Organisationsmodus	Info-Elternabend Schulanmeldung Vorlaufkursbeginn in Kita o. Schule Gespräche bei Auffälligkeiten Hospitationen Schultag im Mai mit Kitas kurz nach den Sommerferien Einschulung Februar	Vorlaufkursorleiterin/Sozialpädagogin September/Okttober nach den Herbstferien Maßnahmen können greifen (Nov.) Lehrkräfte gehen in die Kitas Beobachtungen, Klasseneinteilung Elternabend Schulneulinge Vorbereitungen ab November
Kooperation mit dem Elementarbereich	Absprache und inhaltliche Zusammenarbeit mit Kitas der Umgebung Bildungs- und Erziehungsplan	Regelmäßige, vierwöchige Treffen Gemeinsames Projekt in Planung
Schulanfangsphase und Grundstufe als pädagogische Einheit	Patenschaft der Älteren u. Jüngeren	ab Einschulung behutsame Einführung durch Paten
Teambildung	Koordination- /Kooperationsteams Sozialpädagogin, Grundschullehrer, Vorlaufkursorleiterin, Förderlehrerin, BFZ-Kraft, Herkunftssprachenlehrer Übergang 1/2 nach 3 gestalten	Unterricht, Organisation, Elternabende, Gespräche Diagnose, Förderung, Gespräche, Beratungen, Maßnahmen Hospitationen, Übergabegespräche, Fachunterrichtseinsatz in den Stufen
Entwicklung diagnostischer Verfahren	Wahrnehmung, Motorik, Lernen, Verhaltenstraining (siehe auch Förderkonzept)	Beobachtungen, Beratungen, Diagnoseverfahren im Lese- Schreibprozess, Mathematik, binnendifferenzierende Förderung und/oder Förderkurse
Unterrichtsformen	heterogene Bandbreite	Tagespläne, Wochenpläne, Werkstattunterricht, gegliederte Lernumgebung mit Aufforderungs-

Flexibler Schulanfang in der Grundschule Hasengrund



		charakter, Kreisgespräche, Frontalunterricht, Arbeit in Partner- und Gruppenarbeit
Kooperationen		
Eltern	Gespräche und Beratung, häusliche Hilfestellung, außerschulische Förderberatung (Logopädie, Kinderarzt, Ergotherapie, usw. Lesemütter Begleitung bei Klassenaktivitäten	regelmäßig, häufig nicht in allen Klassen möglich Feste, Ausflüge, Theaterbesuche
außerschulische Partner	Jugendverbände Jugendhilfe, Jugendamt, Kirche, Beratungsstellen, usw.	JA Rüsselsheim, Frühförderstelle, Erziehungsberatung, Kinderärzte der Region, Kinderneurologische Zentren in Mainz usw.
andere Schulen	Professionelle Hilfeangebote, Beratungen, Hospitationen, Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des Flexiblen Schulanfangs	Fortbildungsangebote der GSH für andere Schulen (stundenweise, ganztägig)